



Produktion bei **HARMAN** Becker bedroht

Am 26.09.2014 wurden Betriebsrat, Beschäftigte und die IG Metall durch die Geschäftsleitung von Harman Becker darüber informiert, dass man die Produktion in Karlsbad so schnell wie möglich stilllegen möchte.

**Laut Aussagen der Geschäftsleitung würden dadurch
183 Arbeitsplätze an unserem Standort vernichtet werden.**

Die angeführten Gründe für die Verlagerung sind haarsträubend und nicht im Geringsten wirtschaftlich nachvollziehbar.

Aus der Begründung vom Arbeitgeber:

Daimler fordert uneingeschränkte Lieferfähigkeit und Liefersicherheit.

Das sagt der Betriebsrat:

In vielen Jahren bewiesen, das kann Karlsbad!

Aus der Begründung vom Arbeitgeber:

Daimler wünscht die Belieferung aus nur einem Werk, das die notwendigen Kapazitäten jederzeit alleine abdecken kann.

Das sagt der Betriebsrat:

Das war und ist in Karlsbad problemlos machbar!

Aus der Begründung vom Arbeitgeber:

Karlsbad würde ein zweites Werk benötigen um die stabil hohen Kundenanforderungen abzubilden.

Das sagt der Betriebsrat:

**Bisher hat Karlsbad das alleine geschafft
und kann dies auch weiterhin!**

Aus der Begründung vom Arbeitgeber:

Ein zweites Werk ist aber laut der Geschäftsleitung weder organisatorisch noch wirtschaftlich leistbar.

Das sagt der Betriebsrat:

**Eine parallele Produktion für viele Millionen
in Ungarn aufzubauen, ist unwirtschaftlich und riskant!
WIR BRAUCHEN KEIN ZWEITES WERK!!!**

Hinter der Entscheidung steckt doch eher der kurzfristige Wunsch nach einem wachsenden Aktienkurs, wenn Herr Paliwal in den USA mal wieder bekannt geben kann, er habe ein weiteres Mal in einem High-Cost-Land zu Gunsten eines "Best-Cost-Landes" Arbeitsplätze vernichtet!



Produktion bei HARMAN Becker bedroht

Das können und wollen wir nicht einfach so hinnehmen und werden unseren Protest lautstark zum Ausdruck bringen.

Die Kundgebung findet statt:

am 13. Oktober 2014

um 10.00 Uhr

vor der Hauptpforte

(Becker-Göring-Str. 16 / 76307 Karlsbad)

zu uns werden an diesem Morgen sprechen:

**Liane Papaioannou (IG Metall),
Klaus Rupp (Betriebsratsvorsitzender),
Wolf Glaser (stellv. BR Vorsitzender Mahle Behr),
Caroline Lösger-Decker (BR Vorsitzende Pentair),
und
Vertreter aus Politik und der Kirchen**